

כי מציון תצא תורה ודבר ה' מירושלים

Der Wochenabschnitt:

Toldot

תולדות

וַיָּבֹא אֶל-אָבִיו וַיֹּאמֶר אָבִי וַיֹּאמֶר הֲנָנִי מִי אַתָּה בְּנִי: וַיֹּאמֶר
יַעֲקֹב אֶל-אָבִיו אֲנֹכִי עֲשׂוֹ בְּכֹרֶךָ עָשִׂיתִי כַּאֲשֶׁר דִּבַּרְתָּ אֵלַי קוֹם-
נָא שֹׁבָה וְאָכְלָה מִצִּידֵי בַעֲבוּר תִּבְרַכְנִי נַפְשֶׁךָ:

(בראשית כ"ז י"ח-י"ט)

Er ging hinein zu seinem Vater und sprach: Mein Vater! und er antwortete: Hier bin ich, wer bist du, mein Sohn? Und Jaakob sprach zu seinem Vater: Ich bin Esaw, dein Erstgeborener; ich habe getan, so wie du zu mir geredet. Erhebe dich nun, setze dich nieder und iss von meinem Wildbret, damit deine Seele mich segne.

(B'reschit, Genesis, 1 Buch Mose 27. 18-19)

Anno dazumal sandte man Mitteilungen mit dem Telegraph. Das Komma oder der Punkt wurde mit einem STOP umschrieben. Die Wichtigkeit dieses Zeichen wurde mit folgender Geschichte betont.

Ein Junge fuhr in eine andere Stadt, um ein Mädchen kennenzulernen und gegebenenfalls zu heiraten. Die Eltern warteten gespannt auf das Ergebnis. Da kam ein Telegramm eines Familienmitgliedes dieser Stadt mit der Mitteilung: 'Er will sie nicht.' Nun wussten die Eltern nicht, ob ihr Sohn das Mädchen nicht wollte oder ob: 'Er will, sie nicht.' gemeint sei.

Jizchak fragte seinen Sohn Jaakob: "Wer bist Du, mein Sohn?" Jaakob antwortete mit: "Ich Esaw [עֲשׂוֹ] dein Erstgeborener." Gemeint hatte Jakob: "Ich STOP Esaw [ist] dein Erstgeborener." Somit hatte Jaakob nicht gelogen.

Es gibt Sachen, die wir nicht ganz verstehen. Das Problem: GOTT ist das geradeste was es gibt. Weshalb musste Jaakob solche Tricks anwenden? Jizchak konnte entscheiden, wem er seinen Segen erteilt. Jizchak hatte sich aber geirrt und hatte gemeint, es sei richtig, dass Esaw die Segen erhält. So spielte Jaakob ein ganzes Spiel, liess seinen Vater

glauben, Esaw stehe vor ihm und ergatterte damit die Segen. Wem brachte dieses Theater etwas? GOTT hätte einfach Jizchak mitteilen können, wer Esaw tatsächlich war und Jizchak hätte glücklich die Segen Jaakob erteilt.

Unsere Weisen erklären schon, dass Jaakob persönlich keinerlei Sünden hatte. GOTT wusste jedoch, dass Jahrhunderte später die Jiden ins Exil gehen werden müssen und unter Herrschern leben werden, die den Jiden überhaupt nicht gut gesinnt sein werden. Damit die Jiden in diesen heiklichen Situationen überleben werden können, ließ GOTT Jaakob verschiedene Tricks anwenden, damit auch die Jiden später solche – sagen wir graue – Lösungen benutzen werden können

Wenn unsere Weisen diese Erklärung geben, so glaube ich daran. Und trotzdem ist es mir persönlich noch immer schwer zu verstehen, wie das zusammen geht: Einerseits ist GOTT der Gerade, andererseits, nachdem wir wegen unseren Sünden im Exil leben, will GOTT, dass wir solche Tricks anwenden. GOTT hätte es genauso so anstellen können, dass wir mit der reinen Wahrheit die Jahre des Exils überleben könnten.

Aber ich grüble nicht weiter nach. Mein Glaube in der Geradheit GOTTES besteht weiter. Meine Aufgabe ist es, solche Tricks tatsächlich nur dann anzuwenden, wenn es keinen anderen Ausweg hat (und es halachisch erlaubt ist) und ansonsten ist es meine Aufgabe, gerade wie ein Lineal zu sein. Würde ich meinen GOTT verstehen, so hätte er lediglich die Fähigkeiten eines Menschen. Ich bin glücklich, dass mein GOTT viel grösser als mein Verfassungsvermögen ist!

כְּשָׁמַעַ עֵשָׂו אֶת־דְּבָרַי אָבִיו וַיִּצְעַק צָעָקָה גְּדֹלָה וּמָרָה עַד־מְאֹד
וַיֹּאמֶר לְאָבִיו בְּרַכְנִי גַם־אֲנִי אָבִי: וַיֹּאמֶר בָּא אָחִיךָ בְּמִרְמָה
וַיִּקַּח בְּרַכְתְּךָ:

(בראשית כ"ז ל"ד-ל"ה)

וַיֹּאמֶר עֵשָׂו אֶל־אָבִיו הַבְּרָכָה אַחַת הוּא־לְךָ אָבִי בְרַכְנִי גַם־אֲנִי
אָבִי וַיִּשָּׂא עֵשָׂו קְלוֹ וַיִּבֹדֶד: וַיַּעַן יִצְחָק אָבִיו וַיֹּאמֶר אֵלָיו הֲיִהְיֶה
מִשְׁמֵנִי הָאָרֶץ יְהִיָּה מוֹשְׁבֶךָ וּמִטְלֵ הַשָּׁמַיִם מֵעַל:

(בראשית כ"ז ל"ח-ל"ט)



Diese Ausgabe wird von <https://moadim.com> veröffentlicht

Weitere Blätter können unter <https://moadim.com/PDF-Archives.html> heruntergeladen werden
Wochenabschnitt umsonst abonnieren -

Namen und E-Mail-Adresse an: abonnieren-wa@moadim.com senden.

Als Esaw die Worte seines Vaters hörte, schrie er überaus laut und bitter auf, darauf sprach er zu seinem Vater: Segne mich auch, mein Vater! Er sprach: Dein Bruder ist mit List gekommen, und er hat deinen Segen genommen.

(B'reschit, Genesis, 1 Buch Mose 27. 34-35)

Da sprach Esaw zu seinem Vater: Ist dies dir denn der einzige Segen? Segne mich auch, mein Vater! Da erhob Esaw seine Stimme und weinte. Da antwortete sein Vater Jizchak und sprach zu ihm: Siehe, der Erde Fettigkeiten wird dein Wohnsitz sein, und von des Himmels Thau von oben;

(B'reschit, Genesis, 1 Buch Mose 27. 38-39)

Raschi erklärt, dass das fette Land, welches Jizchak am Schluss dem Esaw gab, איטליאה יון של יון sei. Also Italien von Griechenland. (Anmerkung: die Römer hatten ihre Kultur auf die Kultur der Griechen aufgebaut.)

Hier stellen sich zwei Fragen. Erstens, am Anfang sagte Jizchak dem Esaw, er habe alles Jaakob geschenkt und für Esaw habe er nichts übrig und auf einmal gibt er ihm doch ein Stück fettes Land? Zweitens, weshalb sagt Raschi, dass Jizchak dem Esaw Italien von Griechenland gab? Vielleicht war mit dem fetten Land ein anderer Landstrich gemeint?

Die Antwort ergibt sich mit der folgenden Geschichte.

Der Talmud erzählt in Schabos 56b, dass nachdem König Schlomo den ersten Tempel gebaut hatte und dann eine Tochter von Pharao heiratete, da kam der Engel Gavriel vom Himmel runter, versenkte einen Stecken im Meer, häufte auf diesem Stecken Erde an und auf diesem Neuland entstand יון של יון = Italien von Griechenland.

Der Fehltritt von König Schlomo mit der Heirat der Tochter Pharaos hatte also die Folge, dass die Römer entstanden, welche Jahrhunderte später den zweiten Tempel zerstörten.

Zurück zu unseren zwei Fragen. Die erste Frage war, Jizchak hatte bereits alles Jaakob gegeben, wie hatte er plötzlich doch noch Boden für Esaw gefunden?



Diese Ausgabe wird von <https://moadim.com> veröffentlicht

Weitere Blätter können unter <https://moadim.com/PDF-Archives.html> heruntergeladen werden
Wochenabschnitt umsonst abonnieren -

Namen und E-Mail-Adresse an: abonnieren-wa@moadim.com senden.

Die Antwort ist, Jizchak hatte tatsächlich den Boden der ganzen Welt Jaakob geschenkt, jedoch nicht die Meere. Damals war Italien noch nicht entstanden, dies geschah erst tausend Jahre später in der Zeit von König Schlomo. Als nun Esaw so stark um einen Segen bettelte, so konnte ihm Jizchak einen Teil des damaligen Meeres schenken!

Und dies war tatsächlich der Beweis von Raschi, dass er ihm Italien überschrieben hatte. Denn der ganze restliche Boden gehörte ja Jaakob!

Anmerkung: Bei einem Blick auf den Atlas, genauer gesagt auf das Mittelmeer, sieht man sofort den Stiefel von Italien, also den Stecken vom Engel Gavriel.

Einen schönen Schabbes!

Moische Bollag



Diese Ausgabe wird von <https://moadim.com> veröffentlicht
Weitere Blätter können unter <https://moadim.com/PDF-Archives.html> heruntergeladen werden
Wochenabschnitt umsonst abonnieren -
Namen und E-Mail-Adresse an: abonnieren-wa@moadim.com senden.